LINEG

WASSER // STARKREGEN // TROCKENHEIT // KLIMAWANDEL
REGULIEREN // REINIGEN // NATURNAH AUSBAUEN // SCHÜTZEN
WETTEREXTREME // BLAUGRÜNE INFRASTRUKTUR // UMWELT-
SCHUTZ // MESSEN // ANALYSIEREN // KONTROLLIEREN

JAHRESBERICHT **2024**

>> WASSER IST UNSER ELEMENT. WIR REGULIEREN FLIESSGEWÄSSER, REINIGEN ABWASSER, RENATURIEREN OBERFLÄCHENGEWÄSSER UND SCHÜTZEN GRUND-WASSER. SEIT MEHR ALS 100 JAHREN ÜBERNIMMT DIE LINEG „VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT“. <<

So nass wie das Wasserwirtschaftsjahr 2024 war es noch nie in unserem Verbandsgebiet. 1.118 Millimeter Niederschlag pro Quadratmeter wurden zwischen November 2023 und Oktober 2024 von unseren Messstationen durchschnittlich aufgezeichnet. Ein Rekordwert, den die LINEG seit ihrer Gründung im Jahr 1913 noch nicht verzeichnet hat.

Neben dem Dauerregen kam ein zweites extremes Naturereignis hinzu: ein sehr lange anhaltender hoher Rheinpegel. Über viele Monate hinweg führte der Rhein Wasser über der sogenannten Mittelwasserlinie mit sich. In der Folge konnte aus dem Landesinneren kein Grundwasser in Richtung Fluss abfließen. Weit über das LINEG-Gebiet hinaus waren hohe Grundwasserstände zu beobachten.

Rückblickend betrachtet war es mal wieder ein extremes Wasserwirtschaftsjahr. Ein Trend, der durch den Klimawandel und dessen Folgen zukünftig verstärkt wird. Diese Entwicklung ist in der Wissenschaft und Wasserwirtschaft längst bekannt und anerkannt. Darum wird auch die LINEG nicht müde zu betonen, dass wir klimawandelbedingt immer häufiger Wetterextreme erleben werden, deren Folgen wir heute kaum punktgenau einschätzen können.

Diese Botschaft ist vielerorts angekommen. Es gibt viele Beispiele für Klimafolgenanpassungen in Städten und Gemeinden. Darüber hinaus gibt es noch mehr Ideen, wie unsere Region klimarobuster werden kann. Eine davon ist der Bauplan Zukunft der LINEG. Damit haben wir ein Konzept für ein regionales Wassermanagement vorgelegt, dessen Umsetzung in Zeiten des Klimawandels immer vorteilhafter wird.

Unser Ziel ist die Schaffung einer blaugrünen Infrastruktur, in der wir Wasser genügend naturnahen Raum geben, um es für verschieden notwendige Zwecke nutzen zu können. Unser Bauplan Zukunft verbindet Ökologie und Ökonomie, fördert den Umwelt- genauso wie den Klimaschutz – und bringt uns als Gemeinschaft zusammen. An der Umsetzung kann und will die LINEG nicht alleine arbeiten. Wenn wir uns erfolgreich auf die Zukunft vorbereiten möchten, dann sollten wir dies zusammen tun. Eine gute Voraussetzung dafür ist es, einander zu verstehen. Dazu soll dieser Jahresbericht beitragen.

Kamp-Lintfort, im Oktober 2025

Dipl.-Ing. Volker Kraska
LINEG-Vorstand

Dipl.-Ing. **Jürgen Eikhoff**
Vorsitzender
des LINEG-Genossenschaftsrates

>>>

INHALT

03 DIE LINEG 2024

08 GENOSSENSCHAFTSRAT UND AUSSCHÜSSE

10 FINANZEN 2024

11 VERANLAGUNG 2024

12 JAHRESABSCHLUSS 2023

14 LINEG-GRUNDBESITZ 2024

15 PERSONELLES UND SOZIALES

16 KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN EMAS

17 IMPRESSUM

LEBENSRAUM // ARTENVIELFALT // BIODIVERSITÄT
BACH // GRABEN // KANAL // KENDEL // KULL
GRUNDWASSER // ABWASSER // VORFLUT

WASSERWIRTSCHAFTSJAHR, ANFANG
01.11.2023

2023

11 // NOVEMBER

12.2023 //
GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG
Der wichtigste Termin im Geschäftsjahr, diesmal in der Kulturhalle in Neukirchen-Vluyn. Ein erfolgreicher Abschluss.

12 // DEZEMBER

114. GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG

EINSTIMMIG IN DAS NEUE GESCHÄFTSJAHR

Jahresabschluss 2023 angenommen, Vorstand entlastet, Wirtschaftsplan 2025 festgestellt – jeweils einstimmig schlossen die Delegierten das diesjährige Geschäftsjahr der LINEG ab. Unsere 114. Genossenschaftsversammlung in der Kulturhalle in Neukirchen-Vluyn verlief reibungslos – und dauerte daher nur 107 Minuten.

Versammlungsleiter Jürgen Eikhoff führte durch elf Tagesordnungspunkte. Als Vorsitzender des Genossenschaftsrates gab er unter Top 2 den mündlichen Tätigkeitsbericht des Gremiums ab, das im Jahr 2024 turnusgemäß zu drei Sitzungen zusammenkam.

„Es war ein Jahr, das uns vor große Herausforderungen gestellt hat“, blickte LINEG-Vorstand Volker Kraska in seiner Rede zurück. Die vergangenen zwölf Monate waren geprägt durch zwei extreme Naturereignisse: rekordhohe Niederschläge und dauerhaft hohe Rheinwasserstände. Beide zusammen hatten lange anhaltende hohe Grundwasserstände zur Folge, die am gesamten Niederrhein zu Vernässungen führten. Ausdrücklich sprach er seinen Dank gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, die in dieser außergewöhnlichen Situation eine außergewöhnliche Leistung erbracht haben.

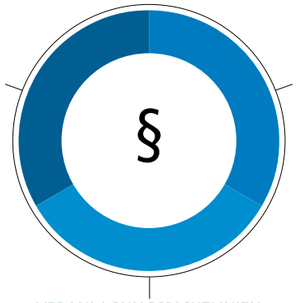
Wasserwirtschaft wird sich weiterhin zwischen Naturextremen wie Trockenheit, Stark- oder Dauerregen bewegen. Genauso bleibt festzuhalten, dass die Wasserwirtschaft energieintensiv bleiben wird. Umso wichtiger ist es, die Nutzung von erneuerbaren Energien weiter auszubauen. Nach der Verwaltung wurde die Werkstatt und eine weitere Pumpanlage mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, weitere Standorte sollen folgen. Die Erzeugung von eigenem Strom wird die LINEG unabhängiger vom Strommarkt machen.

Bei allen Herausforderungen der Zukunft dürfen Erfolge der Gegenwart nicht vergessen werde, betonte Volker Kraska und erwähnte bewusst die erneute EMAS-Zertifizierung der LINEG. Zum 21. Mal in Folge wurde das Öko-Audit erfolgreich abgeschlossen, mit dem die LINEG als Eco-Unternehmen die betriebstechnischen Grundlagen dafür legt, um ihrem Leitspruch treu zu bleiben – nämlich „Verantwortung für die Umwelt“ zu übernehmen.

Ebenso erfreulich sind die positiven Ergebnisse eines Insektenmonitorings, das der Entomologische Verein Krefeld an Renaturierungen der LINEG durchführte. Allein am naturnahen Ausbau der Alpschen Ley wurden mehr als 3.200 Insektenarten verzeichnet. Damit ist wissenschaftlich belegt: Mit dem naturnahen Ausbau von Bächen fördert die LINEG die Biodiversität in der Region.

Um auch weiterhin ein regionales Wassermanagement am linken Niederrhein betreiben zu können, müssen die finanziellen Rahmenbedingungen passen. In ihrem Bericht bescheinigten die unabhängigen Rechnungsprüfer der LINEG, im Geschäftsjahr 2023 regelkonform und verantwortungsbewusst gewirtschaftet zu haben. Genauso unbeanstandet blieb auch die Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2025 durch LINEG-Geschäftsbereichsleiterin Birgit Dombrowski. Somit sind die formellen Weichen für eine erfolgreiche Weiterarbeit der LINEG gestellt.

RECHTSGRUNDLAGEN



GESETZ
über die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (Linksniederrheinisches Entwässerungs-Genossenschafts-Gesetz – LINEGG) vom 07.02.1990, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29.05.2020

SATZUNG
für die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG-Satzung) vom 22.07.1991, zuletzt geändert am 06.12.2017

VERANLAGUNGSRICHTLINIEN
der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG-Veranlagung) vom 09.07.1991, gültig ab 01.01.1996

22.03.2024 //
WELTWASSERTAG
Aufruf, einen der wertvollsten Rohstoffe der Erde zu schützen. Die LINEG klärt diesmal an der Universität Duisburg-Essen auf.

04.2024 //
RENATURIERUNG
Der naturnahe Ausbau des Moersbachs im Stadtpark von Moers ist fertig. Für mehr Biodiversität und Klimaresilienz.

06.2024 //
HOCHWASSERSCHUTZÜBUNG
Eine Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LINEG, ein jährliches Training für den Notfall.

2024

01 // JANUAR — 02 // FEBRUAR — 03 // MÄRZ — 04 // APRIL — 05 // MAI — 06 // JUNI

BILANZJAHR, ANFANG
01.01.2024

WASSERWIRTSCHAFTSJAHR 2024

SO VIEL NIEDERSCHLAG WIE NOCH NIE

So viel Niederschlag verzeichnete die LINEG seit ihrer Gründung im Jahr 1913 noch nie: 1.118 Millimeter pro Quadratmeter Niederschlag fielen im Wasserwirtschaftsjahr 2024, das den Zeitraum vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 umfasst. Um diese Rekordzahl einordnen zu können: Im langjährigen Mittel werden im LINEG-Gebiet, das sich auf der linken Rheinseite zwischen Krefeld und Xanten erstreckt, rund 780 Millimeter pro Quadratmeter Niederschlag gemessen.

Zu dem Rekordregen kam ein zweites Extremereignis hinzu, das spürbare Auswirkungen auf die wasserwirtschaftliche Situation weit über das Verbandsgebiet der LINEG hatte: lange anhaltend hohe Rheinwasserstände. Zwischen November 2023 und Oktober 2024 lag der Rheinpegel nur an rund 50 Tagen unter der Mittelwasserlinie. Das heißt, vereinfacht ausgedrückt: Nur an diesen Tagen konnte Grundwasser in Richtung des Flusses abfließen. Dazu muss man wissen: Der Rheinpegel beeinflusst die Grundwasserstände bis rund 15 Kilometer ins Binnenland hinein.

Die beiden extremen Naturereignisse, der Dauerregen und der hohe Rheinpegel, führten monatelang zu sehr hohen Grundwasserständen. Diese waren für die LINEG, zu deren Hauptaufgaben die Regelung von Grundwasserständen in Bergsenkungsgebieten innerhalb ihres Verbandsgebietes gehört, eine sehr große Herausforderung.

In Folge der andauernden hohen Grundwasserstände wurden viele landwirtschaftliche Flächen überflutet, in einigen Städten und Gemeinden liefen Keller von Wohnhäusern mit Wasser voll. Bei der LINEG gingen mehr als 350 solcher Meldungen ein. Üblicherweise gibt es pro Wasserwirtschaftsjahr weniger als zehn dieser Meldungen. Mit einem großen personellen und zeitlichen Aufwand ging die LINEG jeder einzelnen Meldung nach. In mehr als Dreiviertel aller Fälle ergab die Prüfung, dass die LINEG ihren gesetzlichen Regelungsauftrag erfüllt hat. In den übrigen Fällen wurden die Schadensmelder nach dem Verursacherprinzip durch den Bergbautreibenden finanziell entschädigt.

KLIMAWANDEL

LOKALE ANPASSUNGEN, DIGITALE LÖSUNGEN

Anpassungen an Folgen des Klimawandels bleiben eine große Herausforderung. Klimatische Veränderungen beeinflussen längst auch den Alltag am linken Niederrhein. Für die LINEG bedeutet dies, ihre organisatorischen Strukturen und ihre operative Arbeit darauf auszurichten. Die Weiterentwicklung eines regionalen Wassermanagements dient dem Ziel, dieses auch zukünftig ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu gewährleisten.

Die LINEG arbeitet gemeinsam mit den Kommunen in ihrem Verbandsgebiet an der Planung und Umsetzung von diversen Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen. Hier bringen wir unsere Erfahrung und unser Wissen aus mehr als 100 Jahren Wasserwirtschaft mit ein. Planungen von Neu-, Aus- und Umbauarbeiten unserer technischen Anlagen sowie unserer Gewässer zielen darauf ab, diese zukünftig klimaresilient zu machen, das heißt widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels. Die LINEG arbeitet zum Beispiel an der digitalen Vernetzung ihrer Pumpanlagen. Gewässer- und Grundwasserpumpanlagen sollen im Verbund unter der Nutzung von aktuellen Wetter- und Prognosedaten, insbesondere mit Blick auf Wetterextreme und deren Folgen, vorausschauend betrieben werden.

Auch am Niederrhein, der von Natur aus sehr wasserreich ist, stellt sich die Frage nach einem verantwortungsvollen Umgang mit dem wertvollen Rohstoff H_2O. Die LINEG setzt ihren Weg der verstärkten Sensibilisierung der Öffentlichkeit fort. Neben tagesgeschäftlichen Kontakten in Politik und Verwaltung baut sie ihre Verbindungen zu Universitäten und Schulen sowie Vereinen und Verbänden weiter aus. Dabei geht es um die Aufklärung über Aufgaben und Arbeit der LINEG sowie um deren wasserwirtschaftlichen Themen.

EU-WASSERRAHMENRICHTLINIE

DAS ZIEL BLEIBT: GUTE GEWÄSSER

Mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurden im Jahr 2000 die Bewirtschaftungsziele für Fließ- und Stillgewässer sowie Grundwasserkörper festgelegt. Diese Vorgaben wurden auch in deutsches Recht überführt und spiegeln sich in vielen deutschen Gesetzen wider. Die LINEG definierte in Bewirtschaftungs- und Umsetzungsfahrplänen mehr als 1.000 Einzelmaßnahmen in ihrem Verbandsgebiet, um die Ziele der EU-WRRL zu erreichen: Gewässer und Grundwasserkörper in einen guten ökologischen Zustand bzw. in ein gutes Potenzial zu bringen.

Aus diesen Plänen leitete die LINEG fortlaufende Unterhaltungsmaßnahmen ab, die seither umgesetzt werden. Auch resultieren daraus Renaturierungen von Gewässerabschnitten, mit denen mehrere Ziele erreicht werden können: eine ökologische Aufwertung des Wasserlaufes, die Stärkung der Klimaresilienz eines lokalen Ökosystems, die Förderung der Biodiversität, stellenweise auch ein verbesserter Hochwasserschutz.

Der dritte Bewirtschaftungszeitraum der EU-WRRL läuft bis zum Jahr 2027. Ziele bleiben eine Verbesserung der Gewässerstrukturen, die Reduzierung der Einträge von Nährstoffen und die Verminderung von Schadstoffen in Gewässern.

Für die LINEG gilt bei der Umsetzung von Renaturierungen: Eine Maßnahme wird durchgeführt, wenn das Land NRW eine 80-prozentige Förderung gewährt. Im Jahr 2024 tätigte die LINEG förderfähigen Grunderwerb, um Flächen für Renaturierungen und die Etablierung von Gewässerrandstreifen zu sichern.

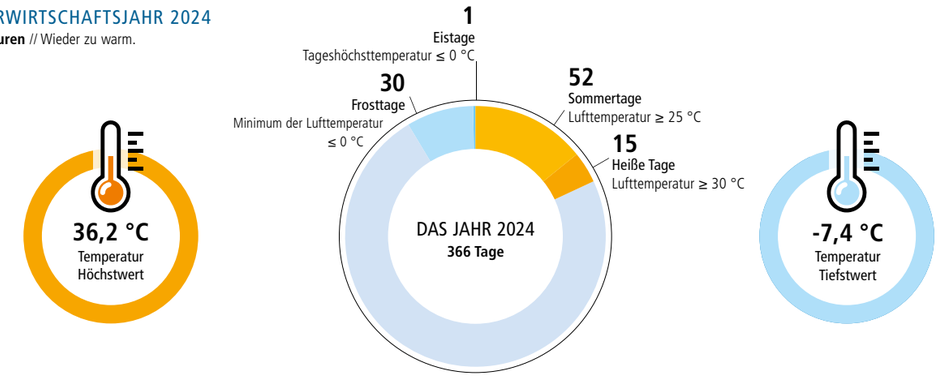
BAUPLAN ZUKUNFT

WASSERMANAGEMENT FÜR DIE REGION

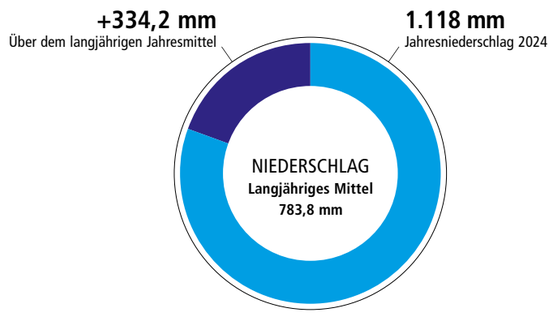
Die Folgen des Klimawandels prägen längst den Alltag am linken Niederrhein. Wissenschaftler sagen voraus, dass es wärmer werden wird, auch werden Wetterextreme wie Trockenphasen und Starkregenereignisse zunehmen. Um auf diese Entwicklungen reagieren zu können, sind Klimafolgenanpassungen vor Ort unabdingbar. Dazu gehört der Aus- und Aufbau einer blaugrünen Infrastruktur, die Basis für eine ökologische und ökonomisch sinnvolle Gewässerregulierung ist.

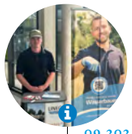
Die LINEG bietet ihr Zukunftskonzept zur Sicherung der Vorflut am linken Niederrhein an. Es ist ein generationenübergreifender Perspektivplan, der nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus für die Region entwickelt wurde. Als im Jahr 2012 hier die letzte Steinkohlenzeche ihren Betrieb einstellte, wurde das Gebiet wasserwirtschaftlich neu überdacht. Daraus erarbeitete die LINEG den Bauplan 2013 – mit der Idee: Die Anzahl von Gewässerpumpanlagen zu verringern, um die Menge an Wasser, die künstlich transportiert wird, zu reduzieren. Zur Regulierung des Oberflächenwassers sollen verstärkt Gewässer genutzt werden, die zum Teil naturnah ausgebaut und neu trassiert werden.

WASSERWIRTSCHAFTSJAHR 2024
Temperaturen // Wieder zu warm.



WASSERWIRTSCHAFTSJAHR 2024
Niederschläge // Überdurchschnittlich nass.





08.2024 //
NEUE AZUBIS
Herzlich willkommen. 11 junge Menschen starten ihr Berufsleben bei der LINEG.

09.2024 //
SOLARENERGIE
Die LINEG treibt ihre Energiewende voran. Weitere Betriebsstandorte wurden mit PV-Anlagen ausgestattet.

09.2024 //
AUSBILDUNGSMESSE
Connect me, die jährliche Berufe-Börse an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort. Mit ihrem blauen Stand dabei: die LINEG.

10.2024 //
GENOSSENSCHAFTSRAT
Die dritte Sitzung in 2024 ist seine letzte Sitzung. Josef Devers verabschiedet sich – nach 25 Jahren. Herzlichen Dank!

WASSERWIRTSCHAFTSJAHR, ENDE
31.10.2024

12.2024 //
GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG
In der Kulturhalle in Neukirchen-Vluyn ziehen wir Bilanz: positiv. Und blicken in die Zukunft: optimistisch.

07 // JULI | 08 // AUGUST | 09 // SEPTEMBER | 10 // OKTOBER | 11 // NOVEMBER | 12 // DEZEMBER | 2025

BILANZJAHR, ENDE
31.12.2024

Heute wird ein Wassertropfen im LINEG-Gebiet durchschnittlich 3,5-mal gepumpt, bevor er in den Rhein fließt, zukünftig soll es nur noch 1,5-mal sein.
Unser Bauplan für die Zukunft hätte viele Vorteile: Große Mengen an Energie würden dauerhaft eingespart sowie die CO_2-Emmissionen deutlich und nachhaltig gesenkt werden. Zudem würden die Gewässer geschützt, die Ökosysteme gefördert, die Klimaresilienz gestärkt und der Hochwasserschutz verbessert werden. Um diesen Weg zu gehen, brauchen wir die allgemeine Zustimmung, unsere Region gemeinsam mit Blick auf den Klimawandel zu gestalten.

ENERGIEWIRTSCHAFT

MEHR EIGENSTROM, WENIGER CO_2-EMISSIONEN

Die LINEG bewirtschaftet mit ihren Klär- und Pumpanlagen einen energieintensiven Betrieb; daran wird sich auch zukünftig nichts ändern. Daraus resultiert die unternehmerische Strategie: weniger Fremdstrom zu beziehen, mehr Eigenstrom zu produzieren.
Die anhaltend hohen Energiepreise bestärken die LINEG darin, weiterhin kostenbewusst und nachhaltig wasserwirtschaftlich zu agieren. Dabei sind eine Versorgungssicherheit und die Klimafreundlichkeit zu gewährleisten.

Bereits im vergangenen Jahrzehnt wurde der Gesamtenergieverbrauch spürbar gesenkt. Ebenso wurde der Fremdeinkauf von Strom deutlich reduziert, gleichzeitig die Erzeugung von Eigenstrom deutlich erhöht. Auf den Kläranlagen der LINEG mit Schlammfaulung beträgt die Quote der Eigenstromerzeugung zurzeit durchschnittlich mehr als 60 Prozent.
Daneben setzt die LINEG verstärkt auf die Nutzung von Solarenergie. Laut einer Machbarkeitsstudie wäre der Aufbau von Photovoltaikanlagen auf den Kläranlagen betriebstechnisch möglich und würde sich wirtschaftlich rechnen. Im Jahr 2024 wurden die Planungen für den Aufbau einer Solarfaltdach-Anlage auf der Kläranlage Xanten vorangebracht, Baubeginn soll im Jahr 2025 sein. In Betrieb genommen wurden im Jahr 2024 eine PV-Anlage auf dem Dach der Werkstatt sowie an mehreren Abwasser- bzw. Gewässerpumpanlagen.
Mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien wird die LINEG ihren CO_2-Fußabdruck weiter reduzieren und ihrem Anspruch als Klimaschutz-Unternehmen weiterhin gerecht werden.

KLÄRSCHLAMM-ENTSORGUNG

KONZEPT FÜR EINE NACHHALTIGE ENTSORGUNG

Aus der Neufassung der Klärschlammverordnung von 2017 ergibt sich eine gesetzliche Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor (siehe dazu auch das Stichwort „Phosphor-Recycling“). Diese tritt ab den Jahren 2029 bzw. 2032 für Kläranlagen in Kraft, in denen Abwasser von 100.000 bzw. 50.000 Einwohnerwerten behandelt wird. Aus dieser gesetzlichen Vorgabe ergeben sich für die LINEG verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung einer fachgerechten Entsorgung.
Gemäß ihrer langfristigen Strategie verfolgt die LINEG stichwortartig folgende Ziele: Entsorgungssicherheit, weitgehende Entsorgungsautarkie, einfacher Genehmigungsprozess, kalkulierbare Kosten, ökonomische Vertretbarkeit, ökologische Sinnhaftigkeit. Zudem besteht der Wunsch nach einer Fortsetzung der bewährten Kooperation mit der Kreis Weseler Abfallgesellschaft (KWA). In Gesprächen mit der KWA wurden unterschiedliche Optionen für ein Konzept einer regionalen und nachhaltigen Entsorgung von Klärschlamm unter Berücksichtigung der Phosphorrückgewinnung erörtert.
Die LINEG betreibt in ihrem Verbandsgebiet sechs Kläranlagen: Duisburg-Rheinhausen, Kamp-Lintfort, Moers-Gerdt, Rheinberg, Sonsbeck-Labbeck und Xanten-Lüttingen. Im Jahr 2024 fielen dort rund 22.927 Tonnen Klärschlamm an (2022: 23.034 t). Dieser wird auf den Anlagen behandelt, sprich getrocknet und dadurch deutlich reduziert. Der Trockenrückstand des Klärschlammes ohne Wasser lag im Jahr 2023 bei 5.700 Tonnen (2022: 5.675 t). Vor der Verbrennung von Klärschlamm muss der Wassergehalt darin erheblich verringert werden, um eine thermische Behandlung überhaupt zu ermöglichen.

PHOSPHOR-RECYCLING

BETRIEBSSTART IN DER VERSUCHSANLAGE

Ab den Jahren 2029/2032 ist die LINEG gesetzlich verpflichtet, aus Klärschlamm Phosphor zurückzugewinnen. Die Vorgabe gilt für alle Betreiber von Kläranlagen in Deutschland. Aus diesem Grund beteiligt sich der Wasserwirtschaftsverband vom linken Niederrhein an dem regionalen Forschungsprojekt AMPHORE. Die Abkürzung steht für „Regionales Klärschlamm- und Aschen-Management zum Phosphor-Recycling“. Ziel ist es, ein tragfähiges Verfahren zur Rückgewinnung des weltweit begehrten Rohstoffes zu entwickeln.
Auf dem Betriebsgelände einer Kläranlage der Emschergenossenschaft in Bottrop wurde eine Versuchsanlage gebaut. Betreibergesellschaft ist die PhosRec GmbH, die von den fünf beteiligten Wasserwirtschaftsverbänden dazu eigens gegründet wurde. Der Testbetrieb startete im Jahr 2024. Ziel ist es, in einem großtechnischen Verfahren zu erproben, wie die Rückgewinnung von Phosphor betriebssicher, bezahlbar und nachhaltig funktionieren kann.
In der Versuchsanlage können bis zu 1.000 Tonnen Klärschlammasche pro Jahr behandelt werden. Im PARFORCE-Verfahren, einer nasschemischen Methode, wird in mehreren Arbeitsschritten eine hochkonzentrierte Phosphorsäure gewonnen. Diese kann in der Düngemittel- oder metallverarbeitenden Industrie eingesetzt werden. Das AMPHORE-Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und ist auf fünf Jahre angelegt. Phosphor ist ein nichtmetallisches Element, dessen natürliches Vorkommen auf der Erde als begrenzt gilt, es wird von der EU als kritischer Rohstoff eingestuft.

PERSONALKONZEPT DEMOGRAFIE

ALS ARBEITGEBER ATTRAKTIV BLEIBEN

Die LINEG trägt mit der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben zur Daseinsvorsorge am linken Niederrhein bei. Die Durchführung dieses elementaren Auftrages ist angesichts des Fachkräftemangels in bestimmten Berufen eine große Herausforderung. Mit dem Personalkonzept Demografie, das bereits seit vielen Jahren etabliert ist, stellt die LINEG sicher, auch zukünftig ausreichendes und qualifiziertes Personal für ihre Aufgabenerfüllung zu haben.
Wie andere Unternehmen auch wird die LINEG bis Mitte des nächsten Jahrzehntes sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand verabschieden. Mit dem Ausscheiden der Generation der geburtenstarken Jahrgänge wird viel Fachwissen verloren gehen. Vor dem Hintergrund dieser demografischen Entwicklung bleibt die Aus- wie auch die Weiterbildung ein bedeutender Baustein des Personalkonzeptes.

Mit der Ausbildung junger Menschen übernimmt die LINEG eine gesellschaftliche Verantwortung und gewinnt im Idealfall ihre Fachkräfte von morgen. 2024 begannen elf Azubis in unterschiedlichen Ausbildungsberufen ihren Berufsweg bei der LINEG. Insgesamt sind bei der LINEG im Jahr 2024 mehr als 20 Azubis beschäftigt; damit gehört die LINEG zu den großen Ausbildungsbetrieben in der Region.
Ein wichtiges Element der Personalfindung sowie -bindung ist die Auditierung als ein familienfreundliches Unternehmen. Seit dem Jahr 2008 ist die LINEG mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Es ist ein Bekenntnis für eine lebensphasenbewusste Personalpolitik, die Teil der Unternehmensstrategie ist. Von gleicher Bedeutung ist die Teilnahme der LINEG am NRW-Landesprogramm „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“. Beide Bausteine tragen dazu bei, dass die LINEG ein attraktiver Arbeitgeber bleibt.

VOLKER KRASKA
// *Vorstand der LINEG*

„Als Wasserwirtschaftsverband am linken Niederrhein bringen wir unsere Erfahrung und unser Wissen in die Gestaltung der Zukunft unserer Region mit ein.“

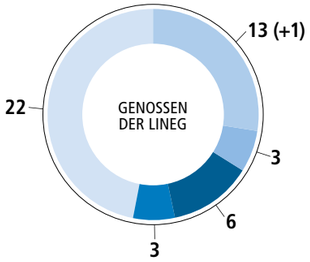
GENOSSEN UND ORGANE

GENOSSEN

Genossen der LINEG waren im Jahr 2023:

- 13 (+1) kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte, Gemeinden
- 3 Kreise
- 6 Bergwerkseigentümer
- 3 Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung
- 22 gewerbliche Unternehmen

GENOSSENVERTEILUNG

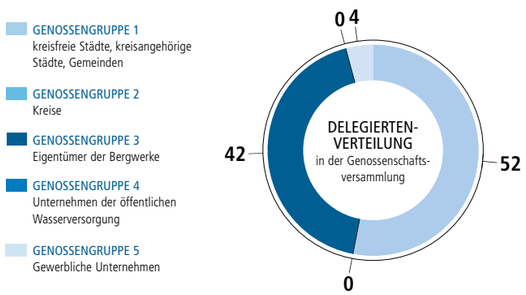


GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG

Entsprechend den Vorgaben der §§ 12 und 13 LINEGG und des § 8 LINEG-Satzung entsenden die LINEG-Genossen zum 16.12.2020 insgesamt 99 Delegierte in die Genossenschaftsversammlung. Die Zahl der Delegierten der einzelnen Genossengruppen wird durch die Höhe des zu entrichtenden Beitrages im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresumlage aller Genossen bestimmt. Außerdem gehört der Genossenschaftsversammlung ein gewähltes Mitglied der Landwirtschaftskammer als Delegierter an.

DELEGIERTENVERTEILUNG DER GENOSSENGRUPPEN

Nach der Neubildung der Versammlung am 16.12.2020 entfallen auf die einzelnen Genossengruppen:



GENOSSENSCHAFTSRAT UND AUSSCHÜSSE

GENOSSENSCHAFTSRAT

Der Genossenschaftsrat setzt sich gemäß dem LINEG-Gesetz aus 15 Mitgliedern zusammen, welche für die Dauer von fünf Jahren von der Genossenschaftsversammlung gewählt werden. Der Genossenschaftsrat überwacht die Führung der Geschäfte durch den Vorstand. Dem Genossenschaftsrat gehörten im Jahr 2024 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender

- Dipl.-Ing. Jürgen Eikhoff
  Beauftragter der RAG AG, Herne

Stellvertreter

- Josef Devers // bis 05.12.2024
  Ratsmitglied, Stadt Rheinberg
- Dirk Kerlen // ab 05.12.2024
  Ratsmitglied, Stadt Rheinberg

Weitere Mitglieder

- Sebastian Beck
  Wirtschaftsbetriebe Duisburg -AöR-
- Udo Breymann
  LINEG
- Christoph Fleischhauer
  Bürgermeister, Stadt Moers
- Dominik Kofent
  Gewerkschaft ver.di
- Holger Michels
  LINEG
- Dietrich Schulz
  RAG Aktiengesellschaft, Essen
- Helle Dorothee Wischer
  LINEG
- Frank Berger
  Kreistagsmitglied, Kreis Wesel
- Sabine Busch
  Gewerkschaft ver.di
- Wolf Hänel
  INEOS Solvents Germany, Moers
- Sascha Merz
  Wasserverbund Niederrhein GmbH, Moers
- Martin Notthoff
  Kämmerer Stadt Kamp-Lintfort
- Marcel Tiedeken
  RAG Aktiengesellschaft, Essen

TÄTIGKEIT DES GENOSSENSCHAFTSRATES

Wie in den Vorjahren kam der Genossenschaftsrat seiner Verpflichtung entsprechend § 17 LINEGG in vollem Umfang nach. Er hielt insgesamt drei Sitzungen ab, in denen er sich mit folgenden Schwerpunktthemen befasste:

- Klimawandel, Klimafolgenanpassung
- Regionales Wassermanagement
- Grundwasser
- Energiewirtschaft, erneuerbare Energien
- Phosphor-Recycling, Projekt AMPHORE
- Klärschlammverwertung
- Personalentwicklung
- Verbandsgesetze
- Jahresabschluss
- Wirtschaftsplan

WIDERSPRUCHSAUSSCHUSS

Gemäß § 14 Abs. 2 Ziffer 10 LINEGG hat die Genossenschaftsversammlung die Aufgabe, sechs Mitglieder des aus neun Personen bestehenden Widerspruchsausschusses und ihre Stellvertreter/-innen für eine neue fünfjährige Amtszeit zu wählen.
Hierbei muss gemäß § 13 Abs. 1 Nrn. 1 bis 5 LINEGG jede der Genossengruppen mindestens durch je ein Mitglied vertreten sein. Die übrigen drei Mitglieder (u.a. der/die Vorsitzende) sowie deren Vertreter/-innen werden von der Aufsichtsbehörde berufen.

Dem Widerspruchsausschuss gehörten folgende Mitglieder an:

Ernannte Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Miriam Haarmann Bezirksregierung Düsseldorf	Jana Schmidt Bezirksregierung Düsseldorf
Ricarda Nees Bezirksregierung Düsseldorf	Dr. Michael Döpper Bezirksregierung Düsseldorf
Jürgen Kugel Bezirksregierung Arnsberg	Karin Uhlenbrock Bezirksregierung Arnsberg
Gewählte Mitglieder	**Vertreter**
Thomas Patermann Wirtschaftsbetriebe, Duisburg	Wolfgang Baum Wirtschaftsbetriebe, Duisburg
Sarah Stantscheff Kreistagsmitglied, Kreis Wesel	Lars Löding Kreistagsmitglied, Kreis Wesel
Deina Rehermann RAG Aktiengesellschaft, Essen	Isabell Jordan RAG Aktiengesellschaft, Essen
Nadja Wollnik RAG Aktiengesellschaft, Essen	Marcus Kampen RAG Aktiengesellschaft, Essen
Georg Tigler Kommunales Wasserwerk, Rheinberg	Thomas Oertel Wasserverbund Niederrhein, Moers
Dr. Gunther Lohmer INEOS Solvents Germany, Moers	Florian Reulen Moers Frischeprodukte GmbH & Co KG, Moers

Der Widerspruchsausschuss kam im Berichtszeitraum zu keiner Sitzung zusammen.

WEITERE AUSSCHÜSSE

Der Genossenschaftsrat kann Fachausschüsse bilden, die seine Beschlüsse und Empfehlungen an die Genossenschaftsversammlung vorbereiten. Folgende Ausschüsse gab es im Berichtsjahr:

- Hauptausschuss
- Veranlagungsausschuss
- Wirtschafts- und Finanzausschuss
- Personalausschuss

Genossenschaftliche Rechnungsprüfer sind:

- Julia Hübenthal
  RAG Aktiengesellschaft, Essen

  Vertreter
  - Patrick Kentschke
    RAG Aktiengesellschaft, Essen

- Wolfgang Thoenes
  Kämmerer, Stadt Moers

  Vertreter
  - Thomas Ahls // bis 05.12.2024
    Bürgermeister, Gemeinde Alpen
  - Thomas Schmidt // ab 05.12.2024
    Bürgermeister, Gemeinde Alpen

Vorstand

Für die Geschäftsführung ist nach § 19 LINEGG der Vorstand verantwortlich:

- Dipl.-Ing. Volker Kraska

FINANZEN 2024

Gemäß § 13 der LINEG-Satzung wurde zum 01. Januar 1997 das kaufmännische Rechnungswesen eingeführt. Seitdem ist ein Wirtschaftsplan entsprechend § 22 a LINEGG aufzustellen.

WIRTSCHAFTSPLAN 2024

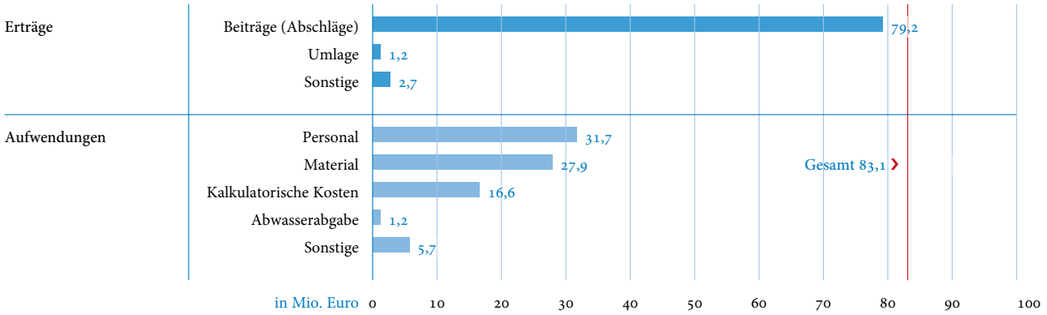
Der Beschluss zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde von der Genossenschaftsversammlung am 07.12.2023 gefasst.

Der Wirtschaftsplan wurde festgesetzt
_ im Erfolgsplan in den Erträgen und den Aufwendungen auf je 83.081.000 Euro
_ im Vermögensplan in den Einnahmen und den Ausgaben auf je 39.105.000 Euro

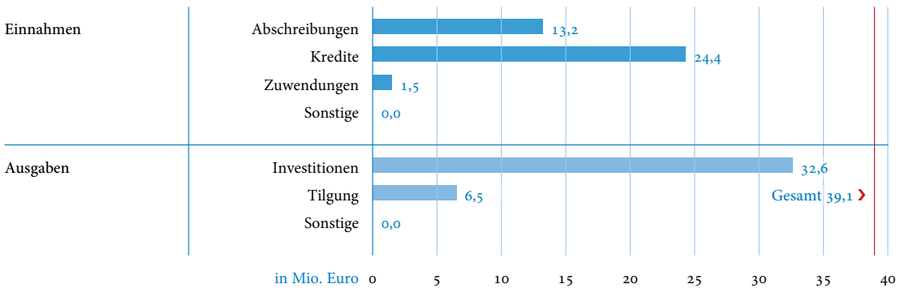
Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan wurde festgesetzt auf 24.345.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen betrug 32.748.000 Euro.
Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durfte, betrug 5.000.000 Euro.
Der von der Genossenschaftsversammlung festgestellte Wirtschaftsplan wurde gemäß § 22 a Abs. 6 LINEGG dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW am 22.04.2024 angezeigt.

ERFOLGSPLAN



VERMÖGENSPLAN



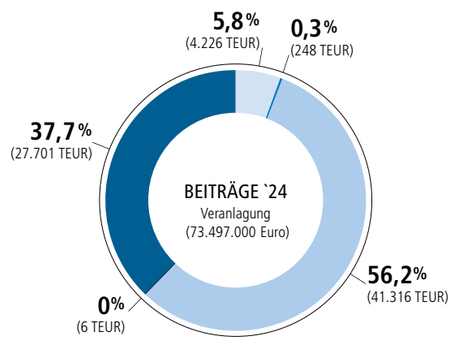
VERANLAGUNG 2024

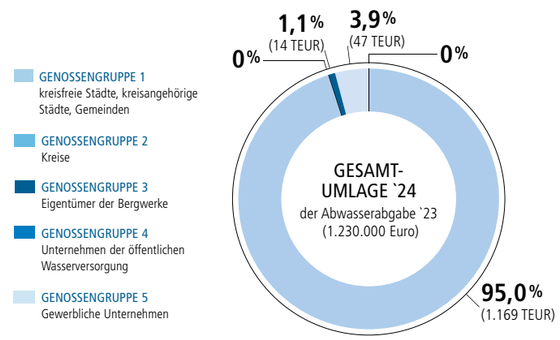
BEITRÄGE 2024

Der Gesamtbetrag von 73.497.000 Euro wurde wie folgt veranlagt:
(2023 zum Vergleich)

Genossengruppe	Anzahl der Genossen	Beitrag 2024 Abschl. zzgl. Abrechnung TEUR	%	Anzahl der Genossen	Beitrag 2023 Abschl. zzgl. Abrechnung TEUR	%
Städte u. Gemeinden	13 (+1)	41.316	56,2	13 (+1)	38.778	48,5
Kreise	3	6	0,0	3	5	0,0
Bergwerke	6	27.701	37,7	6	37.507	46,9
Wasserversorger	3	248	0,3	3	145	0,2
Gewerbliche Unternehmen	23	4.226	5,8	22	3.496	4,4
Zusammen	48 (1)	73.497	100,0	47 (1)	79.931	100,0

BEITRÄGE 2024 NACH GENOSSENGRUPPEN





UMLAGE 2024 DER ABWASSERABGABE 2023

UMLAGE 2024 DER ABWASSERABGABE 2023 (ABSCHLAG)

Die Gesamtumlage 2024 von 1.230.000 Euro wurde wie folgt veranlagt:

Genossengruppe	Anzahl der Genossen	TEUR	%
Städte und Gemeinden	9	1.169	95,0
Kreise	0	0	0,0
Bergwerke	1	14	1,1
Wasserversorger	0	0	0,0
Gewerbliche Unternehmen	11	47	3,9
Zusammen (gerundete Beträge)	21	1.230	100,0

JAHRESABSCHLUSS 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.056.684,04		2.088.961,15	
Sachanlagen	227.765.194,11		230.669.507,28	
Finanzanlagen	174.972,14	229.996.850,29	179.134,30	232.937.602,73
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.107.499,19		903.495,30	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.258.565,18		1.529.697,79	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	794.593,81	5.160.658,18	1.493.165,89	3.926.358,98
Rechnungsabgrenzungsposten		409.606,19		366.030,40
		235.567.114,66		237.229.992,11

PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital				
Kapitalrücklage	51.101.665,36		51.101.665,36	
Gewinnrücklage	43.000.000,00		43.000.000,00	
Gewinnvortrag	–4.679.834,90		1.612.222,03	
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	222.646,15	89.644.476,61	–6.292.056,93	89.421.830,46
Sonderposten				
Beitragsausgleichsrücklage	3.541.211,19		2.606.473,62	
Rücklage Umlage Abwasserabgabe	430.331,93		416.302,54	
Baukostenerstattung	380.078,08	4.351.621,20	432.081,45	3.454.857,61
Rückstellungen		51.677.806,80		46.829.794,00
Verbindlichkeiten		89.831.986,36		97.459.920,65
Rechnungsabgrenzungsposten		61.223,69		63.589,39
		235.567.144,66		237.229.992,11

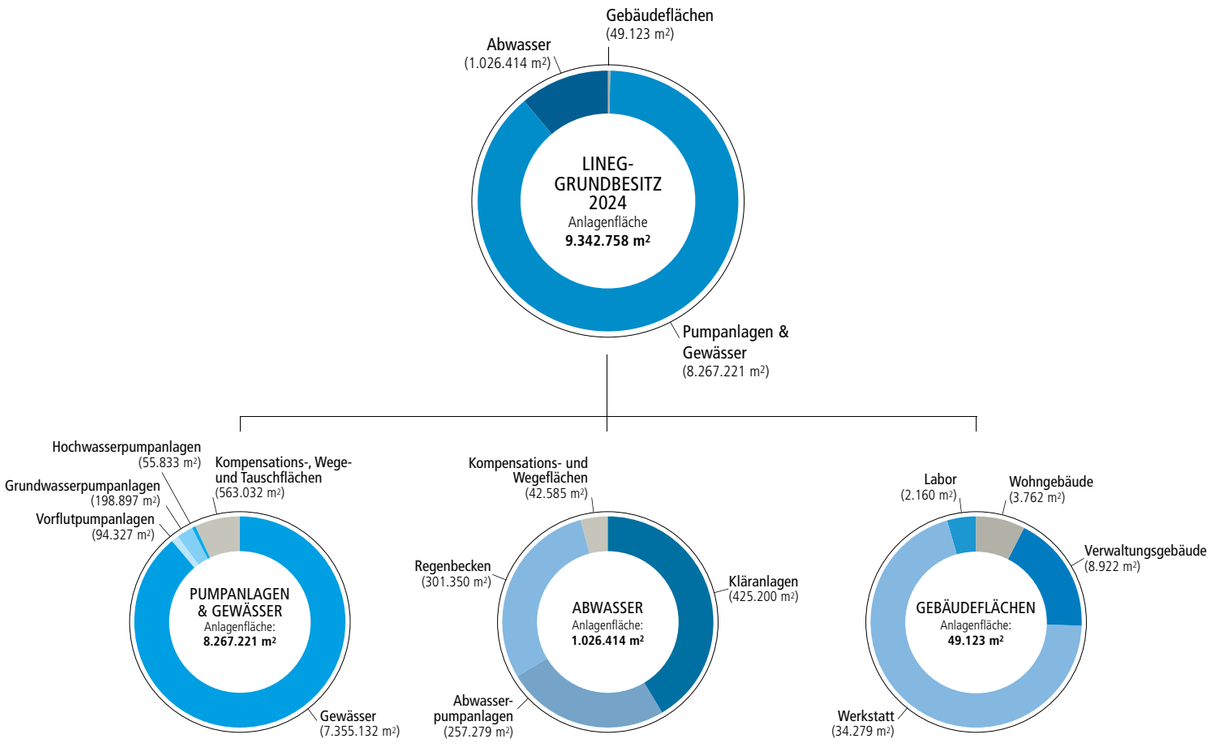
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse		80.768.728,04		59.893.630,71
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.583.189,04		1.827.578,90
Sonstige betriebliche Erträge		2.688.666,77		2.886.980,58
Gesamtleistung		86.040.583,85		64.608.190,19
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–20.853.868,40		–8.177.586,75	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–12.575.045,28	–33.428.913,68	–10.034.700,38	–18.212.287,13
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	–21.314.678,05		–20.445.921,43	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: Euro 2.419.428,95 (Vorjahr: Euro 4.695.757,72)	–6.788.255,69	–28.102.933,74	–8.967.432,85	–29.413.354,28
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–14.281.477,17		–14.729.099,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–7.930.679,24		–6.690.903,76
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)		5.000,00		5.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Zinseffekten gem. § 277 (5) HGB: Euro 27.400,70 (Vorjahr: Euro 400,00)	43.054,31		1.182,31	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Zinseffekten gem. § 277 (5) HGB: Euro 625.224,00 (Vorjahr: Euro 609.348,00)	–2.089.688,58	–2.046.634,27	–1.827.674,52	–1.826.492,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–791,25		–791,25
Ergebnis nach Steuern		254.154,50		–6.259.737,54
Sonstige Steuern		–31.508,35		–32.319,39
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		222.646,15		–6.292.056,93

Anlagevermögen

Vermögensart	Stand 31.12.2023 TEUR	Stand 31.12.2022 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.089	2.089
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.685	48.285
Technische Anlagen und Maschinen	164.443	167.172
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.568	3.577
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	12.069	11.635
Sachanlagen insgesamt	227.765	230.669
Finanzanlagen	175	179
Anlagevermögen insgesamt	**229.997**	**232.937**

LINEG-GRUNDBESITZ 2024



PERSONELLES UND SOZIALES

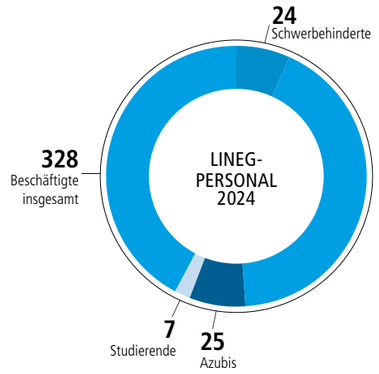
Bei der LINEG sind 328 Personen beschäftigt (Stichtag 31.12.2024). Von ihnen sind 214 Männer (65 Prozent) sowie 114 Frauen (35 Prozent). 12 Frauen arbeiten im gewerblich-technischen Bereich, das entspricht einem Anteil von 11 Prozent der weiblichen Beschäftigten.

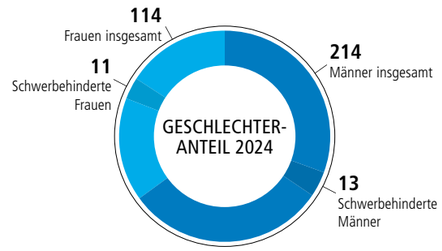
Die Beschäftigung von Schwerbehinderten betrachtet die LINEG seit Jahren als soziale Aufgabe. So wurde auch in diesem Berichtsjahr die gesetzlich vorgegebene Zahl von 5 Prozent wieder deutlich überschritten. In 2024 sind insgesamt 24 schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Anteil von mehr als 7 Prozent der Belegschaft (13 Männer / 11 Frauen).

Mit dem Personalkonzept Demografie begegnet die LINEG seit vielen Jahren bereits den Herausforderungen des sich wandelnden Arbeitsmarktes, unter besonderer Berücksichtigung des Fachkräftemangels in bestimmten Berufen. Ziel ist es, für alle Aufgaben auch zukünftig entsprechendes Personal zu haben. Ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Regel durch selbst ausgebildete Fachkräfte ersetzt. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahrgangs am 01.08.2024 beschäftigt die LINEG insgesamt 25 Auszubildende in 9 Ausbildungsberufen sowie 7 Studierende in 6 unterschiedlichen Studiengängen.

Zu einer zeitgemäßen Personalpolitik gehören auch Angebote an die Belegschaft, um berufliche Anforderungen und private Ansprüche jeweils individuell aufeinander abstimmen zu können. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist daher in Verbindung mit dem „Audit berufundfamilie“ und der Charta zur „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Nordrhein-Westfalen“ und dem gleichnamigen Landesprogramm ein wichtiger Teil dieser Personalpolitik. Darüber hinaus stehen zudem passgenaue Aktivitäten des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Angebot an die Belegschaft.

LINEG-PERSONAL 2024





audit berufundfamilie

Vereinbarkeit Beruf & Pflege
Landesprogramm NRW

WIR TRAUERN UM

Wir trauern um unsere im Berichtsjahr verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter/-innen.

- Günter Schmidt
  verstorben am 06. März 2024
- Gerhard Nöllen
  verstorben am 13. Mai 2024
- Lothar Steinberg
  verstorben am 18. Juni 2024
- Heinz Theimt
  verstorben am 13. August 2024
- Michael Sommer
  verstorben am 09. September 2024
- Silvia Prinz
  verstorben am 02. Dezember 2024

KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN

DEN BETRIEBLICHEN CO_2-FUSSABDRUCK VERKLEINERN

Die LINEG war der erste Wasserwirtschaftsverband in Deutschland, der in den Verband der Klimaschutz-Unternehmen aufgenommen wurde. Informell wurde die Aufnahme im Herbst 2022 mitgeteilt, offiziell wurde die Mitgliedschaft im Frühjahr 2023 bestätigt.
Dem Verband mit Sitz in Potsdam gehören zurzeit 69 Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen an. Ziele des Netzwerkes sind die Umsetzung von mehr Klimaschutz und Energie-Effizienz, die vor allem durch einen Wissensaustausch über betriebliche Innovationen erreicht werden sollen. Alle Mitglieder zeichnen sich durch Strategien der unternehmerischen Nachhaltigkeit, Investitionen in erneuerbare Energien und weitere Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel aus.
Die Zugehörigkeit ist an strenge Vergaberichtlinien geknüpft, die von unabhängigen Gutachtern kontrolliert werden. Der Aufnahme der LINEG ging eine intensive Überprüfung durch Wissenschaftler der Universität Kassel voraus. Dabei griff die LINEG auf ihre Erfahrungen aus der EMAS-Zertifizierung zurück. Das Umweltmanagementsystem dient der kontinuierlichen Verbesserung der Betriebsführung und wirkt nach außen wie nach innen. Es schafft Transparenz und Vertrauen in der Öffentlichkeit. Es bezieht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Fachbereichen sowie an allen Standorten mit ein.

Eine besondere Herausforderung für die LINEG als Betreiber von Klär- und Pumpanlagen bleibt die Reduzierung von Emissionen. Die weitere Verkleinerung des CO2-Fußabdrucks wird durch das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimazukunft an der RWTH Aachen wissenschaftlich begleitet. Zwischen 2010 und 2018 sparte die LINEG 7.486 Tonnen CO2-Äquivalente ein, das entspricht einer Menge von 17 Prozent an den Gesamtemissionen. Erzielt wurde das Ergebnis durch die Optimierung von Klär- und Pumpanlagen sowie die Erhöhung der Eigenstromerzeugung. Letztere wird durch die Inbetriebnahme von mehreren Photovoltaikanlagen im Jahr 2024 weiterverfolgt.

EMAS

FÜR EINE UMWELTBEWUSSTE BETRIEBSFÜHRUNG

Seit mehr als 20 Jahren lässt sich die LINEG freiwillig durch unabhängige Umweltgutachter nach den Vorgaben von EMAS prüfen. Immer mit Erfolg! Seit 2003 ist der Wasserwirtschaftsverband am linken Niederrhein mit dem EMAS-Siegel ausgezeichnet. Das international anerkannte Umweltmanagementsystem bietet die Grundlagen für eine umweltbewusste Betriebsführung.
EMAS ist die Kurzbezeichnung für das „Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ (Eco-Management and Audit Scheme). Es ist ein von der EG getragenes öffentlich-rechtliches Regelwerk, beinhaltet die Anforderungen der Umweltmanagementnorm ISO und dient der rechtssicheren Umsetzung von Umweltschutzvorschriften.
Im Rahmen der EMAS-Kontrolle steht alle drei Jahre eine sogenannte große Überprüfung an, im November 2024 war es wieder soweit. Drei Tage lang begutachteten externe Prüfer mehrere Betriebsstandorte der LINEG. Sie inspizierten die Kläranlagen in Kamp-Lintfort, Moers, Rheinberg und Sonsbeck-Labbeck, das Abfallbereitstellungslager Pattberg in Moers, die Abwasser- und Vorflutpumpanlagen Hoerstgen in Kamp-Lintfort sowie die Werkstatt und das Zentrallabor in Moers. Auch wurden mehrere Fachbereiche in der Verwaltung in Kamp-Lintfort unter die Lupe genommen, ebenso wurden hier der Umweltmanagementvertreter Guido Schütz und die Umweltkoordinatorin Claudia Brandstäter befragt.

Die LINEG war der erste Wasserwirtschaftsverband in Nordrhein-Westfalen, der sich nach den EMAS-Regeln begutachten ließ. Jedes Jahr werden selbst bestimmte Umweltziele für verschiedene Unternehmensbereiche festgelegt, die es zu erreichen gilt. Damit wird die LINEG ihrem Anspruch und ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung gerecht, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen. EMAS hilft der LINEG bei der Umsetzung ihrer nachhaltigen Unternehmensstrategie, auch um dauerhaft Kosten zu senken und Emissionen zu reduzieren sowie die Arbeitsqualität zu steigern.

Die Umwelterklärung 2023 der LINEG wurde von den beiden Gutachtern für gültig erklärt und auf der Homepage veröffentlicht: www.lineg.de.

IMPRESSUM

Herausgeber
LINEG
Linksniederrheinische
Entwässerungs-Genossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Friedrich-Heinrich-Allee 64
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/960-0
E-Mail info@lineg.de

www.lineg.de
ausbildung.lineg.de

lineg.kommunikation
lineg

Gestaltung und Realisation
Schröter Werbeagentur GmbH, Mülheim an der Ruhr

Redaktion
Gabi Busch, Vanessa Gumz, Ingo Plaschke (Leitung) und viele Kolleginnen und Kollegen
Kontakt: Tel. 02842 / 960-105
Tel. 02842 / 960-113
Tel. 02842 / 960-520
oder per Mail unter:
kommunikation@lineg.de

Fotografie
Marc Albers, Wesel // Vanessa Gumz // Ingo Plaschke // Teo Tramontana

shutterstock.com: © r_foto.graf_Titelseite
unsplash.com: © siegfried-poepperl_Seite 02, © nasa_Seite 04

Druck
Recycling-Premiumweiß
(ausgez. mit dem Umweltzeichen Euroblume)

www.dieumweltdruckerei.de

Druckprodukt CO2e-bilanziert & ausgeglichen
natureOffice.com/DE-275-YMXF2J4

BAUPLAN ZUKUNFT // EU-WASSERRAHMENRICHTLINIE // KLIMA-FOLGENANPASSUNGEN // NACHHALTIGKEIT // ERNEUERBARE ENERGIEN // DIGITALISIERUNG // KÜNSTLICHE INTELLIGENZ